

Gauting startet durch

(Schulpferdecup-Halbfinale in Marbach)



Für viele von uns hieß es am 9.2.08 schon um 5.00 Uhr aufzustehen.

Doch um unsere Schulpferdecup-Mannschaft (bestehend aus: Magdalena von Grotthuss, Karolin Erbe, Lisa Stegemann, Sonja, Heisterkamp und Ausbilderin Natalie Achtelik) in Marbach anzufeuern tat das jeder gerne.

Als sich dann alle am Stall versammelt hatten, fuhr unser extra gemieteter „Fan-Bus“ mehr oder weniger pünktlich um 6.00 Uhr los.

Die meisten waren schon etwas aufgeregt und nur wenige dachten ans Schlafen.



Nach etwa zweieinhalb Stunden Fahrt, kamen wir endlich am „Haupt- und Landesgestüt Marbach“ an.

Als dann rund 35 Leute aus einem großen, gelben Bus nacheinander ausstiegen gab es doch einige Leute die etwas komisch schauten.

Natürlich zog es die ganze Horde dann erstmal in die Reithalle, wo sich zu unserem Schrecken eine eher kleine Tribüne befand, die auch ohne uns schon ziemlich voll war.

Da das Halbfinale auf „fremden“ Pferden ausgetragen wurde (was uns eine Menge Stress ersparte) wurden die Pferde erstmal vorgestellt und dann jeweils 4 Pferde einer Mannschaft zugelost.

Unsere Mannschaft war von zwölf erst als neuntes dran und wurde zusehends aufgeregter.

Als sie dann endlich an die Reihe kamen und 10 min. Zeit hatten sich mit ihren Pferden auf die Dressur vorzubereiten, war auch unser kleiner Fan-Club auf der Tribüne schrecklich aufgeregt.

Die Pferde schienen teilweise wirklich nicht ganz einfach zu sein doch die vier Mädels meisterten das so toll, dass der RuFV-Gauting nach der Dressur auf Platz zwei (allerdings dicht gefolgt vom RV Tönisberg) hinter dem Reitverein Würmtal lag.



Sobald die vier abgestiegen waren wurden sie erstmal von allen beglückwünscht und umarmt. Danach wurde eine kleine Pause im Gestütsgasthof eingelegt. (Wir haben insgesamt 3 große Tische eingenommen :p)



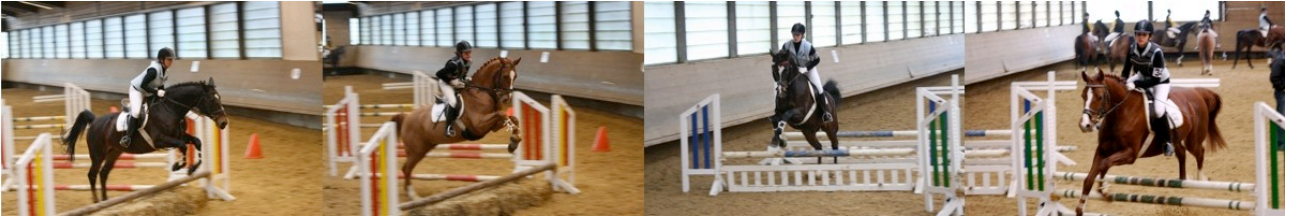
Danach ging es dann weiter mit der Theorie.



Auch hier schnitt unsere tolle Mannschaft super ab und hatte eine von drei komplett richtigen Ergebnissen.

Das führte u.a. dazu, dass wir von dem dicht gefolgteten RV Tönisberg etwas Abstand bekamen, Würmtal aber immer noch vor uns war.

Als nächstes folgte das Springen.



Hier musste sich die Mannschaft anstrengen, damit sie der RV Tönisberg nicht doch noch einholte.

Alle fieberten fleißig mit und als Tönisberg dann nach uns an der Reihe war schien es wirklich knapp zu werden, doch als durch das Mikrofon die Punkte verkündet wurden gab es doch kurz ein paar Freuden-Kreischer, da unser Verein um gerade mal 0,3 Punkte vorne lag!

Das Vormustern würde jetzt alles entscheiden!

Beim Vormustern wird einer aus der Mannschaft ausgelost, der das Pferd dann zu erst vor den Richtern bestimmt ausrichtet und kurz etwas über das Pferd erzählt. Dann wird es eine kleine Strecke lang im Schritt sowie im Trab geführt.

Für den RuFV-Gauting ging Sonja an den Start.



Nachdem wir auch hier eine bessere Wertung als Tönisberg bekamen, fiel erstmal allen ein Stein vom Herzen, denn jetzt war es so gut wie sicher, dass Gauting zweiter werden würde.

Und schon ging es los mit der Siegerehrung.

Alle Mannschaften versammelten sich dann in der Halle und auch unser kleiner Fan-Club fand sich zusammen.

Als unsere Mannschaft dann ziemlich zum Ende für den zweiten Platz aufgerufen wurde, und somit in das Finale einzieht, war die Freude riesig! :D



An dieser Stelle natürlich auch ein riesiges Dankeschön an unseren Trainer Matthias, der die Reiter so weit gebracht hat!

Gegen 8.00 Uhr saßen dann alle wieder im Bus und wir konnten die Heimfahrt antreten.

Natürlich waren alle ziemlich aufgedreht, es wurde angestoßen und es wurde viel gesungen wie z.B.:

„Finaaaaale ohhooo... Finale...“

und

„Kling Glöckchen klingelingeling, kling Glöckchen kling. Keiner wird es wagen Gauting zu schlagen, soll sie es doch probieren, sie werden sich blamieren...“

Doch mit der Zeit wurde es immer ruhiger bis die meisten ein bisschen dösten oder sogar schliefen.

Als der Bus dann um kurz nach 10 wieder am Stall ankam wurde die Mannschaft von ein paar wenigen Daheim-Geblienen mit einem Mini-Feuerwerk empfangen.

Kurz wurde noch geplaudert doch schon bald bekamen alle wieder den Schlafmangel zu spüren und brachen auf, um nach Hause zu fahren.

Doch schon am nächsten Tag trafen wir uns dann um 17.00 Uhr noch einmal alle zusammen im Stüberl um den Erfolg zu feiern.



Fazit: Das ganze Wochenende war einfach nur HAMMA!! :D

(Ute Bolmer)